

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Pragmatik: Sprache und Handeln

16683/4 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 15.10.2018)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 28/130

### Pragmatik: Sprache und Handeln

Die linguistische Pragmatik beschäftigt sich mit Sprache als Mittel der Kommunikation im sozialen Kontext. Dieses Seminar soll einen umfassenden Einblick in Teilbereiche der linguistischen Pragmatik geben. Ausgehend von grundlegenden sprachphilosophischen Arbeiten sollen Basiskonzepte der Pragmatik und linguistischen Kommunikationsanalyse erarbeitet werden. Im Rahmen eines sprachhandlungstheoretischen Ansatzes werden dann Grundstrukturen von Kommunikationsformen erarbeitet. Parallel sollen Übungen zur Analyse von mündlichen und schriftlichen Kommunikationen stattfinden, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praktische Aspekte der Kommunikationsanalyse kennenlernen. Die zugrundeliegenden Mechanismen im Geist und im Gehirn von sprachlich Handelnden werden im Rahmen experimentell-pragmatischer Forschungen diskutiert. Es ist geplant, auch aktuelle Forschungsarbeiten im Rahmen des Schwerpunktprogramms der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit dem Titel ‚XPrag.de – Experimental Pragmatic Theories based on Experimental Evidence‘ vorzustellen. Die Veranstaltung soll zu eigenem wissenschaftlichem Arbeiten anregen.

Literatur zur Vorbereitung:

Egorova, N., Shtyrov, Y., & Pulvermüller, F. (2016). Brain basis of communicative actions in language. *Neuroimage*, 125, 857-867. doi: 10.1016/j.neuroimage.2015.10.055

Ehlich, K. (2010). Funktionale Pragmatik - Terme, Themen und Methoden. In L. Hoffmann (Ed.), *Sprachwissenschaft. Ein Reader* (3 ed., pp. 214-231). Berlin: Walter de Gruyter.

Ehrhardt, C., & Heringer, H. J. (2011). Pragmatik. Paderborn: Wilhelm Fink / UTB.

Fritz, G., & Muckenhaupt, M. (1984). *Kommunikation und Grammatik*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Pickering, M. J., & Garrod, S. (2004). Toward a mechanistic psychology of dialogue. *Behav Brain Sci*, 27(2), 169-190; discussion 190-226.

### Allgemeine Hinweise

Diese Veranstaltung wird als Vertiefungsmodul (2 SWS Seminar plus 2 SWS Übung) im BA Deutsche Philologie angeboten. Teilnehmer anderer Studiengänge sind in der Veranstaltung willkommen.

Für die Belegung der vierstündigen Veranstaltung und die Erbringung der Leistungsnachweise können bis zu **10 LP / ECTS Punkte** vergeben werden.

Um einen Leistungsnachweis für das Seminar zu erhalten, ist es notwendig,

1. regelmäßig an den Veranstaltungen teilzunehmen, **aktiv mitzuarbeiten** und die Teilnahme in der Anwesenheitsliste zu dokumentieren (bis zu zweimaliges Fehlen ist möglich),
2. alle Veranstaltungen durch Studium der empfohlenen **Literatur** – insbesondere des mit Asterisks (\*) gekennzeichneten „key papers“ – vorzubereiten und sie durch Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, sowie durch Studium von Literatur und der Handouts der Referate nachzubereiten.
3. ein **Referat** über eines der vorgegebenen Themen im Plenum zu halten und dazu ein **Handout** zur Verfügung zu stellen.
4. eine ausführliche **schriftliche Zusammenfassung** Ihres Referates **oder** eine schriftliche Arbeit Ihrer Wahl (**Hausarbeit**) zu erstellen und bis zum Ende des Semesters (**Stichtag: 1.4.2019**) einzureichen. Als Alternative zur schriftlichen Arbeit

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Pragmatik: Sprache und Handeln

16683/4 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 15.10.2018)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 28/130

wird eine **20-minütige mündliche Prüfung** zum gesamten Seminarstoff angeboten.

**Zu 3:** Die **Referate** sollen einzeln gehalten werden. (Bei sehr großer Teilnehmerzahl können auch Gruppenreferate in Betracht kommen.) Das Referat sollte kurz sein (maximal 15 Minuten). Es ist von Vorteil, das Referat durch eine powerpoint-Präsentation (Empfehlung: nicht mehr als 12 Slides) zu unterstützen. Diese sollte den Inhalt klar und verständlich darstellen und folgende Komponenten enthalten:

- Titelslide mit Thema der Veranstaltung, Referatthema und Namen der/s Referentin/en,
- kurzes Abstract (ca. 100 Wörter) mit der Hauptbotschaft des Referats,
- gut strukturierte Themenslides, und
- eine Liste der verwendeten Literatur.

Referate sind eine wichtige Komponente dieser Veranstaltung. Sie decken jeweils einen wichtigen thematischen Bereich ab, der für das Verständnis des Seminars notwendig ist. Deshalb sollten Sie Ihr Referat gut und rechtzeitig vorbereiten und mit dem Seminarleiter seinen Inhalt absprechen. Bitte besuchen Sie dafür die Sprechstunde des Seminarleiters.

**Handouts:** Vor Ihrem Referat sollten Sie für alle Ihre Kommiliton/inn/en ein gut lesbares Handout zur Verfügung stellen. Wahlweise können das entweder Kopien Ihrer Folien/Slides oder/und eine 1-2-seitige Kurzzusammenfassung Ihres Referats oder/und ein Thesenpapier sein. Bitte senden Sie auch eine pdf Version Ihres/r Handout(s) vorab an [Verena.Arndt@fu-berlin.de](mailto:Verena.Arndt@fu-berlin.de) UND den Seminarleiter, [f.p@fu-berlin.de](mailto:f.p@fu-berlin.de).

**Zu 4:** Die **schriftliche Referat-Zusammenfassung** sollte die wichtigsten Punkte des Referats enthalten. Empfohlen wird eine Strukturierung – entsprechend dem Format wissenschaftlicher Publikationen – in die Abschnitte: Zusammenfassung, Einleitung/Fragestellung, Methoden, Ergebnisse, Diskussion, Schlussfolgerungen und Literaturliste. Die schriftliche Zusammenfassung sollte prägnant und gut strukturiert sein. Wenn Sie eine **Hausarbeit** in Anlehnung an Ihr Referat oder über ein anderes Thema (ohne Bezug zu Ihrem Referat) schreiben wollen, dann stimmen Sie dieses Thema bitte vorher in der Sprechstunde mit dem Seminarleiter ab.

Die **mündlichen Prüfungen** werden gegen Ende der Vorlesungszeit des Semesters angeboten (voraussichtlicher Termin: 5.-7.2. 2019). Thema ist der gesamte Seminarstoff. Ein Fokus kann auf dem von Ihnen gehaltenen Referat liegen. Die Dauer der Prüfung ist ca. 20 Minuten. Bitte arrangieren Sie den Termin baldmöglichst.

**e-learning:** Kursmaterialien, Literatur und Referatspräsentationen zu diesem Seminar finden Sie (nicht auf dem Blackboard System, sondern in diesem Fall) auf der Internetseite des Brain Language Laboratory unter „Teaching/Lehre“. Bitte klicken Sie die folgende Website:

<http://brainlang.fu-berlin.de>

dann „Teaching/Lehre“, dann Ihr Seminar im WiSe2019.

Für das **login** benötigen Sie ein Passwort, das im Seminar bekanntgegeben wird.

**Elektronische Files; Formate und Benennung:** Es ist unser Ziel, die Seminarmaterialien auch elektronisch zugänglich zu machen. Hierfür sollten Sie alle Texte, die Sie für das Seminar erstellen, an Verena Arndt und Friedemann Pulvermüller senden ([friedemann.pulvermuller@fu-berlin.de](mailto:friedemann.pulvermuller@fu-berlin.de), [verena.arndt@fu-berlin.de](mailto:verena.arndt@fu-berlin.de)). Dies schließt die Folien/Slides Ihres Referats, eventuelle weitere Handouts, Ihre Hausarbeit, sowie Protokolle und Ergebnisse kleiner Arbeitsaufträge mit ein. Folgende Fileformate sind unproblematisch:

Word (docx), Powerpoint (pptx), pdf.

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Pragmatik: Sprache und Handeln

16683/4 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 15.10.2018)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 28/130

**Bitte benennen Sie Ihre files systematisch nach dem folgenden Muster:**

Pragmatik\_2018WS\_[NAMENDER AUTOREN]\_[THEMA/INHALT]

Also zum Beispiel:

Pragmatik\_2018WS\_Hinz\_ReferatSprachakttypen

Pragmatik\_2018WS\_HinzKunz\_ProtokollEEGExperiment

**Für alle Fragen** wenden Sie sich bitte an die Betreuer/innen:

Frau Verena Arndt, Sekretariat Prof Pulvermüller, Sprechstunde: Mo-Do, 10-12h, Raum JK 31/234, e-mail: verena.arndt@fu-berlin.de

Prof. Friedemann Pulvermüller, Sprechstunde: Mi, 12-13h, Raum JK 31/232; bitte vorher anmelden durch Eintragen in die Liste an der Tür oder über Frau Arndt

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Pragmatik: Sprache und Handeln

16683/4 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 15.10.2018)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 28/130

## Seminarprogramm

Literaturangaben, die mit drei Asterisks (\*) gekennzeichnet sind, sollten von allen Seminarteilnehmer/innen vor der Sitzung vorbereitet worden sein.

---

### Teil I: Pragmatik und sprachliches Handeln – Theoretische Grundlagen und praktische Arbeit

#### **Mo, 15.10.2018 Einführung**

**Dozentenvortrag:** Fragestellung, Hintergrund, Programm und Lernziele des Seminars

Erläuterung der Qualifikationskriterien

Referatvergabe

#### **Mo, 22.10. Übung – Was ist linguistische Pragmatik?**

\* Ehrhardt, C., & Heringer, H. J. (2011). Pragmatik. Paderborn: Wilhelm Fink / UTB, SS. 9-18 (Kapitel 1).

**Gruppenarbeit:** Fassen Sie kurz Fragestellungen und Ziele der Pragmatik zusammen. Nehmen Sie Stellung zum Thesenpapier Pragmatik.

#### **Aufnahme einer Kommunikation und Vorbereitung der Transkription**

**Zur Vorbereitung** bitte Laptop, Kopfhörer und Mikrofon mitbringen und

<http://audacity.sourceforge.net/> herunterladen und installieren!

**Gruppenarbeit:** Führen Sie ein Planungsgespräch durch, nehmen Sie es auf, und wählen Sie eine ca. ein-minütige Sequenz für die Transkription aus.

#### **Mo, 29.10. Seminar – Aktuelle pragmatische Forschung**

**Vortrag von Rosario Tomasello zum Thema:**

Das DFG-Projekt „Brain Signatures of Communication“ im DFG-Schwerpunkt „XPrag.de“: Was uns interessiert; woran wir forschen

#### **Übung – Transkription von Kommunikationen**

Anleitung durch den Dozenten und Transkription in Gruppenarbeit

#### **Mo, 05.11. Seminar – Sprache und Handeln**

**Wittgensteins Begriff der Sprachspiele**

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Pragmatik: Sprache und Handeln

16683/4 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 15.10.2018)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 28/130

**Referat 1a: Was sind Sprachspiele, wozu sind sie gut, und welche gibt es?** \* Wittgenstein, L. (1967). *Philosophische Untersuchungen*. Frankfurt: Suhrkamp, §§ 1-50.

**Referat 1b: Sprache, Bedeutung und Gebrauch**, Baker, G. P., & Hacker, P. M. S. (2009). *Wittgenstein: Understanding and meaning, part 1 - essays* (Vol. 1). Oxford, Chichester: Wiley-Blackwell, Kapitel VII: Meaning and use.

### **Sprachliches Handeln und Sprachgebrauch in der Pragmatik**

**Referat 1c: Sprache als Handlung**, Ehrhardt, C., & Heringer, H. J. (2011). *Pragmatik*. Paderborn: Wilhelm Fink / UTB, Kapitel 3: Handeln, Sprechen und Kommunizieren.

**Referat 1d: Sprachgebrauch**, Clark, H. H. (1996). *Using language*. Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 1 & 6: Language use, signaling.

### **Mo, 12.11. Seminar – Sprechakttheorie**

**Referat 2a: Sprechakte und performative Verben**, Austin, J. L. (1962). *How to do things with words*. Oxford: Clarendon Press (1972, Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart, Reclam, S. 1-75).

**Referat 2b: Lokutionärer, illokutionärer und perlokutionärer Akt**, Searle, J. R. (1969). *Speech acts: An essay in the philosophy of language*. Cambridge: Cambridge University Press (1971, Sprechakte, Frankfurt, Suhrkamp, SS. 38-113).

**Referat 2c: Sprechakttypen**, Searle, J. R. (1979). *Expression and meaning*. Cambridge: Cambridge University Press (1979, Ausdruck und Bedeutung. Frankfurt: Suhrkamp, SS. 17-50), Kapitel 1.

**Referat 2d: Sprechakttheorie zusammengefasst**, \* Ehrhardt, C., & Heringer, H. J. (2011). *Pragmatik*. Paderborn: Wilhelm Fink / UTB, Kapitel 5.

### **Mo, 19.11. Seminar – Gesprächs- und Textanalyse**

**Referat 3a: Gesprächsanalyse**, \* Ehrhardt, C., & Heringer, H. J. (2011). *Pragmatik*. Paderborn: Wilhelm Fink / UTB, Kapitel 8.

**Referat 3b: Grundstrukturen von Kommunikationen und Texten**, Fritz, G. (2013). *Dynamische Texttheorie*. Gießen: Gießener Elektronische Bibliothek. Kapitel 1 & 2.

### **Vortrag: Kommunikationstheorie und Kommunikationsanalyse**

### **Übung – Analyse Ihrer transkribierten Kommunikationen (in Gruppenarbeit)**

### **Mo, 26.11. Seminar – Kommunikationsstrukturen im Detail**

**Referat 4a: Aufforderungskommunikationen**, Fritz G, Muckenhaupt M (1984) *Kommunikation und Grammatik*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, Kapitel 7.

**Referat 4b: Planungsdialoge**, \* Fritz G, Muckenhaupt M (1984) *Kommunikation und Grammatik*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, Kapitel 6.

### **Übung – Besprechung der Kommunikationsanalysen (im Plenum)**

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Pragmatik: Sprache und Handeln

16683/4 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 15.10.2018)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 28/130

### **Mo, 03.12. Kooperationsprinzip und kommunikative Maximen**

**Referat 5a: Prinzipien, Maximen, Implikaturen**, Grice, H. P. (1975). Logic and conversation. In P. Cole & J. Morgan (Eds.), *Syntax and semantics. Volume 3: Speech acts* (pp. 41-58). Academic Press: New York.

**Referat 5b: Indirect Sprechakte**, Searle, J. R. (1979). *Expression and meaning*. Cambridge: Cambridge University Press (1979, Ausdruck und Bedeutung. Frankfurt: Suhrkamp, SS. 51-79), Kapitel 2.

**Referat 5c: Generalized conversational implicature**, Levinson, S. C. (2000). Presumptive meanings: The theory of generalized conversational implicature. Boston, MA: MIT Press, Kapitel 1 & 2.

**Referat 5d: Kooperation, Implikaturen und Indirektheit**, Ehrhardt, C., & Heringer, H. J. (2011). *Pragmatik*. Paderborn: Wilhelm Fink / UTB, Kapitel 8.

### **Übung – Weitere Übungen zur Analyse von Kommunikationen**

## **Teil II: Experimentelle Pragmatik**

### **Mo, 10.12. Experimentelle Pragmatik im Labor für Gehirn- und Sprachforschung der Freien Universität Berlin**

In dieser Sitzung sollen Sie Gelegenheit bekommen, sich ein experimentell-pragmatisches Experiment aus der Nähe anzuschauen. Betreut durch Mitglieder des Labors wird Ihnen eine Studie zur Verarbeitung von sprachlichen Handlungen vorgestellt, bei dem die Proband/inn/en unterschiedliche Sprechakte vollziehen, während ihre Gehirnströme gemessen werden. Ein Fokus liegt auf der Praxis der EEG-Methode, die dann in der folgenden Sitzung auch von der Theorie her diskutiert wird.

Bitte fertigen Sie von dieser Sitzung ein Protokoll an, in dem Sie Fragestellung und Methode des Experiments zusammenfassen. Protokolle können alleine oder in Gruppen bis zu 4 Teilnehmern angefertigt werden.

Voraussichtlich Mitwirkende: Verena Büscher, Isabella Boux, Rosario Tomasello

### **Mo, 17.12. Methoden der Psycho- und Neurolinguistik**

\* Müller, H. M. (2013). *Psycholinguistik - Neurolinguistik: Die Verarbeitung von Sprache im Gehirn*. Stuttgart: UTB, Fink, Kapitel 7-12.

**Referat 5a: Wo-Fragen an das Gehirn: PET, fMRI und NIRS** (Kapitel 11 & 12)

**Referat 5b: Wann verstehen wir? – Von Verhaltens- und Blickbewegungsstudien zu EEG und MEG** (Kapitel 8 & 10)

**Vortrag: Methoden der experimentellen Psycho- und Neurolinguistik kurzgefasst**

**Übung – Quiz: Experimentelle Untersuchung des Verhaltens und der Gehirnfunktion in der Linguistik**

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Pragmatik: Sprache und Handeln

16683/4 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 15.10.2018)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 28/130

### **Mo, 07.01. Alignment in communication – ein Modell für die experimentelle Pragmatik**

**Referat 6a: Alignment Theorie**, \* Pickering, M. J., & Garrod, S. (2004). Toward a mechanistic psychology of dialogue. *Behav Brain Sci*, 27(2), 169-190; discussion 190-226.

**Referat 6b: Experimente zum Alignment**, Menenti, L., Pickering, M. J., & Garrod, S. C. (2012). Toward a neural basis of interactive alignment in conversation. *Front Hum Neurosci*, 6, 185. doi:10.3389/fnhum.2012.00185

### **Übung – Wozu experimentelle Pragmatik?**

Bitte diskutieren Sie die Relevanz experimentell-pragmatischer (und generell experimentell-linguistischer) Forschung auf der Grundlage von:

\* Ehrhardt, C., & Heringer, H. J. (2011). *Pragmatik*. Paderborn: Wilhelm Fink / UTB, Kapitel 9.

### **Mo, 14.01. Gehirnkorrelate der Sprachfunktion: Aufforderns vs. Benennens**

**Referat 7a: Wie schnell unterscheiden wir zwischen Sprechakten? eine EEG-Studie**, \* Egorova, N., Shtyrov, Y., & Pulvermüller, F. (2013). Early and parallel processing of pragmatic and semantic information in speech acts: neurophysiological evidence. *Front Hum Neurosci*, 7(86), 1-13. doi:10.3389/fnhum.2013.00086

**Referat 7b: Wo im Gehirn unterscheiden wir zwischen Sprechakten? eine MRT-Studie**, Egorova, N., Shtyrov, Y., & Pulvermüller, F. (2016). Brain basis of communicative actions in language. *Neuroimage*, 125, 857-867. doi:10.1016/j.neuroimage.2015.10.055

### **Übung – Vortrag zu neuen Forschungsergebnissen aus dem Labor für Gehirn- und Sprachforschung der Freien Universität Berlin**

**Isabella Boux: Neurophysiological differences between linguistic actions in speech production**

### **Mo, 21.01. Gehirnkorrelate von Gemeinsamem Wissen und Indirektheit**

**Referat 8a: \* Gemeinsames Wissen**, Rueschemeyer, S. A., Gardner, T., & Stoner, C. (2015). The Social N400 effect: how the presence of other listeners affects language comprehension. *Psychon Bull Rev*, 22(1), 128-134. doi:10.3758/s13423-014-0654-x

**Referat 8b: Indirekte Sprechakte**, Bašnáková, J., Weber, K., Petersson, K. M., van Berkum, J., & Hagoort, P. (2014). Beyond the language given: the neural correlates of inferring speaker meaning. *Cereb Cortex*, 24(10), 2572-2578.

**Referat 8c: Indirektheit beim Auffordern**, van Ackeren, M. J., Smaragdi, A., & Rueschemeyer, S. A. (2016). Neuronal interactions between mentalising and action systems during indirect request processing. *Soc Cogn Affect Neurosci*, 11(9), 1402-1410. doi:10.1093/scan/nsw062

### **Mo, 28.01. Turn taking**

**Referat 9a:** Stivers, T., Enfield, N. J., Brown, P., Englert, C., Hayashi, M., Heinemann, T., et al. & Levinson, S. C. (2009). Universals and cultural variation in turn-taking in conversation. *Proc Natl Acad Sci U S A*, 106(26), 10587-10592. doi:10.1073/pnas.0903616106

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Pragmatik: Sprache und Handeln

16683/4 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 15.10.2018)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 28/130

**Referat 9b:** Levinson, S. C. (2016). Turn-taking in Human Communication--Origins and Implications for Language Processing. *Trends Cogn Sci*, 20(1), 6-14. doi:10.1016/j.tics.2015.10.010

### **Übung – Neues für die Forschung**

Erarbeitung einer eigenen wissenschaftlichen Fragestellung und eines experimentellen Designs (in Gruppenarbeit).

### **Mo, 04.02. Deixis und das Zusammenspiel zwischen Gesten und Wörtern – Theorie und Experiment**

**Referat 10a: Was ist Deixis?**, \* Ehrhardt, C., & Heringer, H. J. (2011). Pragmatik. Paderborn: Wilhelm Fink / UTB, Kapitel 2.

**Referat 10b: Deixis, Gemeinsames Wissen und räumliche Nähe**, Peeters, D., Hagoort, P., & Ozyurek, A. (2015). Electrophysiological evidence for the role of shared space in online comprehension of spatial demonstratives. *Cognition*, 136, 64-84. doi:10.1016/j.cognition.2014.10.010

### **Übung – Vortrag zu neuen Forschungsergebnissen aus dem Labor für Gehirn- und Sprachforschung der Freien Universität Berlin**

**Rosario Tomasello: Gehirnkorrelaten der Sprach-Gesten-Interaktion**

### **Mo, 11.02. Seminarabschluss**

**Dozentenvortrag: Seminarzusammenfassung**

**Seminarkritik**

**Diskussion von Hausarbeitsthemen**